

Durch Unterbrechung des Friedensvertrages verhinderte, nämlich die Feinde um ihren Einmarsch bitten. Damit verschwanden die Kriegserklärungen, von der soviel gefordert wird, nicht gänzlich, sondern im Gegenteil wieder eingeschlagen.

Germanicus.

## Deutsche Auskünfte.

### Deutsches Reich.

+ General v. Deimling und Erzberger. Der General der Infanterie a. D. v. Deimling hat an den Reichsfinanzminister Erzberger einen Brief gerichtet, in dem er diesem seine Billigung zu den verschiedenen, im Kriege gemachten Verständigungsaktionen ausdrückt und hofft, Erzberger möge „aus dem lebigen Trommeltun als Sieger hervor“ gelingen.

+ Die reichsweite Steuerverwaltung hat nun die Billigung des Staatsausschusses gefunden. Der in letzter Zeit sehr angemachte Widerstand einiger süddeutscher Städte ist in den letzten Monaten zum größten Teil den zwingenden Argumenten der Reichsregierung gewichen. Auch Preußen hatte sich in gewisser Hinsicht gegen die reichsweite Steuerverwaltung gestellt. In der Sitzung des Ausschusses aber wurde ein preußischer Antrag angenommen, daß zwar die Reichsfinanzverwaltung in ihrer Selbständigkeit etwas eingeschränkt, aber doch im großen und ganzen die reichsweite Steuerverwaltung unangetastet läßt. Der Antrag verlangt, daß den Staaten und Kommunen aus der reichsweiten Steuer ein Anteil zurückerstattet sei, der dem Durchschnittsanteil einer bestimmten Anzahl von Jahren entspricht. Mit der Annahme dieses Antrages zog Preußen seinen Widerstand gegen die reichsweite Steuerverwaltung zurück, die somit angenommen ist. Die Verwaltung selbst soll bereits zum 1. Oktober eingerichtet werden.

+ Scheidemann und die Abdankung des Kaisers. Die Deutsche Volkszeitung in Hannover veröffentlicht einen Brief Scheidemanns vom 29. Oktober 1918 an den damaligen Reichskanzler Prinz Max, in dem er sagt: „Die Herren Staatssekretäre möchten den Herrn Reichskanzler bitten, Seiner Majestät dem Kaiser zu empfehlen, zweitlich zurückzutreten. Zur Begründung wird u. a. ausgeführt: Es kann nicht bezweifelt werden, daß die Friedensverhandlungen beträchtlich günstigere Aussichten bieten, wenn die im Deutschen Reich vollzogene Änderung des Systems durch einen Wechsel an der höchsten Stelle des Reiches noch innen und außen deutlich sichtbar gemacht wird. Die ganze politische Situation legt die Vermutung nahe, daß der vorgelegte Schritt nur hinausgezögert, aber doch nicht vermieden werden kann. Deshalb ist es besser, wenn der Kaiser jetzt schon aus der Gesamtlage die Konsequenzen, die nach Auffassung auch zahlreicher deutscher Staatsmänner gezogen werden müssen, so schnell als möglich zieht.“

+ Frauen als Schöffen und Geschworene. Dem Wunsche der Nationalversammlung, daß Gerichtsverfassungsgesetz dahin abzuändern, daß auch Frauen das Ehrenamt eines Schöffen und Geschworenen bekleiden können, steht die Reichsregierung wohlwollend gegenüber. Die Reichsjustizverwaltung wird dem Plane nähertraten und erwägen, unter welchen Voraussetzungen den Frauen dieses Recht verliehen werden kann.

+ Freigabe deutscher Geiseln in Polen. Wie von zuständiger Stelle in Berlin mitgeteilt wird, waren bis Ende Juli aus dem polnischen Internierungslager Sczeczin alle deutschen Geiseln und Internierte mit Ausnahme einer verschwindend kleinen Zahl Internierter entlassen. Von den Internierten ist anscheinlich ein Teil freigelaufen, während vierzig Internierte, gegen die eine Untersuchung schwiegt, von den Polen zurückgehalten sind.

+ Hoover an die Bergarbeiter Europas. Die Pariser Presse veröffentlicht einen Appell des amerikanischen Verpflegungsdiktators Hoover an die Bergarbeiter Europas, nicht nur das zu tun, was sie tun könnten, sondern das, was sie tun mühten. Der Aktivistentag dürfte nicht zu einer Arbeitszeit von sechs oder sechseinhalb Stunden herabstufen. Er läßt keinen Zweifel daran, daß Amerika Europa nicht von der Kohlennot befreien können, denn nach seiner Berechnung fehlten in diesem Winter zwanzig Millionen Tonnen Brennmaterial monatlich für die Versorgung Europas.

### Frankreich.

+ Die Lösung der italienischen Gebietsansprüche ist von der Alliiertenkonferenz in folgender Weise vorgelebt: Fiume wird Freistadt mit internationalem Hafen, Bara und Sebenico werden Freistädte mit Sicherung ihres italienischen Charakters. Adria, Ronio und Abdala in Kleinasien fallen Italien zu, während Syrakus Griechenland zugesprochen wird. Die Unabhängigkeit Albaniens wird nach den Wünschen Italiens und der Albaner selbst anerkannt.

### Italien.

+ Cadorna unter Aufklage. Auf dem Bericht der Unterforschungskommission über die italienische Niederlage von Kärtirte geht hervor, daß außer den beteiligten Generälen nicht weniger als 1500 Personen als Zeugen vernommen wurden. Cadorna schiebt alle Schuld auf die sozialistische Propaganda, die den Überstand der Soldaten zum Erfolgen gebracht hätte. Die Kommission gelangte jedoch zu dem Ergebnis, daß die Ursache der Niederlage hauptsächlich militärischer Art gewesen sei, und zwar keinesfalls die Hauptschuld Cadorna selbst.

### Großbritannien.

+ Über die Hebung der versteckten deutschen Schiffe in Scapa Flow erklärte der Erste Lord der Admiralität, daß die Bergungsarbeiten sich auf diejenigen Fahrzeuge beschränken, die in leichtem Wasser auf Strand gesetzt waren, ehe sie seit hätten, tiefer zu sinken.

+ Ehrung eines deutschen Kriegsgefangenen. Die Blätter melden, daß dem deutschen Kriegsgefangenen Bruckmann vom Reserve-Regiment 97 vor mehreren tausend in Vorleser in Anerkennung seiner bei der Rettung von zwei britischen Fliegeroffizieren aus einem brennenden Flugzeug bewiesenen Tapferkeit eine silberne Uhr und eine Summe Geldes überreicht wurde. Bruckmann wurde hierauf in seine Heimat zurückbefördert.

+ Die Dotationsen für die englischen Heerführer. Das Unterhaus hat Entschließungen angenommen, in denen allen britischen und Dominionsstreitkräften für ihren Kriegsdienst und noch für seine dem britischen Volk erwiesenen wertvollen Dienste der Dank ausgeschlossen wird. Außerdem hat das Unterhaus dem Gedächtnis an verschiedene Befehlshaber zur See und zu Lande im Gesamtbetrag von 555 000 Pfund Sterling, darüber die

250 000 Pfund Sterling für Holz und Bebauung zugestimmt. Die Arbeitspartei hatte beantragt, die Gesamtsumme auf 200 000 Pfund Sterling herabzusetzen. Dieser Antrag wurde aber mit 288 gegen 66 Stimmen abgelehnt. Der Regierungsbund wurde mit 274 gegen 66 Stimmen angenommen.

### Amerika.

+ Eine Oppositionspartei gegen Wilson scheint sich unter Führung von Hartt zu bilden. Die neue Partei wird folgende Ziele verfolgen: Anerkennung der tschechischen Republik, Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund, Nachbarschaft der Provinz für die Allgemeinheit, Durchsetzung des sozialen Rechts der Arbeiter auf Vertretung in der Leitung der Industrien.

### Aus In- und Ausland.

Brüssel. Die belgische Regierung hat die Koblenz ausdrücklich nach anderen Ländern als nach Frankreich verboten. Paris. „Echo de Paris“ schreibt sich Italien und Griechenland in den letzten Tagen über die Fragen, die Epirus, Ithaka und Kleinasien betreffen, verzweigt zu haben.

Lissabon. Antonio Almeida wurde nun der Kammee mit 123 von 187 Stimmen zum Präsidenten der Republik gewählt.

## England vor dem Bankrott!

Eine lebte erste Wohnung Chamberlain.

London, 8. August.

Mit welch schwerwiegenden finanziellen Fragen auch England zu kämpfen hat, geht aus folgender Erklärung Chamberlain im Unterhaus hervor: Wenn die Ausgaben nicht vermindert werden und die Produktion nicht vermehrt wird, so gebe das Land geradein Wegs dem Bankrott entgegen. Das einzige Heilmittel für den ungünstigen Stand der Valuta sei, die Einheit zu vermindern und die Ausfuhr nach den Ländern zu vermehren, die bar zahlen können. Man werde der Lage derer werden können, wenn das Volk den Schwierigkeiten geeintigt und mit Patriotismus begegne.

### Lloyd Georges Vernichtungswille.

Kampf bis zum Niederbrechen Deutschlands.

Der frühere deutsche Botschafter in Wien, Graf Wedel, lebt seine Entbühllungen fort und kommt darauf zu sprechen, daß auch im Frühjahr 1918 noch einmal in Genf Besprechungen stattfanden und zwar zwischen General Smuts und dem österreichischen Botschafter Grafen Mensdorff. Dort wurde aber auch ausdrücklich bestätigt, daß Deutschland niemals in einem etwaigen Frieden einbezogen werden sollte. Die Verhältnisse seit der neuen Ablösung der jungen Seiteblätter und unserer Einwohnerzahl muß ebenfalls im kommenden Winter bei der Abholungsvorstellung auf das schämmende gelöst sein. — Ferner liegt ein Angebot der Gebr. Funke in Naumburg vor, welche der Stadt 1–2000 cm gefülltes und gefülltes Brennholz zum Preis von 7.00–8.50 M. den Jenifer anbietet. Es wird beschlossen, unter Zugrundelegung dieses Angebots den Ankauf von 1000 cm Brennholz mit der gen. Firma abzuschließen.

Da das Österreichanbinden während der Kriegszeit von einer Frau ausgelöst wurde, die sie aber wegen Haftungs ihres Sohnes gekündigt hat, soll die Auszeichnung der Österreichwörterlinie erfolgen. Hierbei wurde die so manngeschätzte Bedeutung im letzten Winter erhöht. Als Beweismittel wurde angeführt, daß in Friedenszeiten in unserer Stadt etwa 100 Österreichern brannten, während im vorigen Winter nur 20 Österreichern (Aussiedlern) infolge des Gasangriffs brennen konnten. Im kommenden Winter soll die Straßenbelichtung bis stets 10 Uhr aufrechterhalten werden.

In dieser Sitzung konnte man auch aus dem Munde eines Stadtverordneten erfähren, in welch unerhöhter Weise militärische Gewalt ausgeübt wird. Der Bezirk erhielt von Hamburg per Eilzug 50 t Seringe, deren Fracht allein 2842 Mark betrug; auf einen Kering entfallen dadurch etwa 20 pf. Mark!

des sich als sehr „parteilos“ geballt hat, wird nach weiteren nach allen Seiten die Bemühung um Kritikfreiheit beweisen und damit der Allgemeinheit einen noch besseren Dienst leisten zu können, als wenn es sich nur einer Partei vorziehen hat.

Nächsterwied sind die Herren Stahr, Berger, die Stadts. Berl. und Wohl und Krämer.

Zus dem Ergebnis einer Belehrungswoche-Niederlassung letztes des sog. Deutschen Instituts vom 9. Juli ist folgendes zu entnehmen: Die Zusammengehörigkeit des Wissens ist durchaus einwandfrei und der Bleibehalt bleibt unter der zulässigen Grenze.

Der Befund des Wassers aus dem Badeteich der Schloßmühle ist folgender: Das Wasser des Wassers ist durch organische Stoffe, die fast zu einem schwarzen Schlamm ablesbar, aber ordentlich stark verunreinigt. Es empfiehlt sich, das Badewasser vor weiterer Benutzung einer gründlichen Reinigung zu unterziehen. Nach der Reinigung eines Stadtverordneten wirkt das Bad nicht gesundheitsförderlich aber auch nicht gesundheitsfördernd. Es soll dem Gesundheitsamt der Amtsbaupräsidenten mit dem Ergebnis des Badeteichbefunds Meldung gemacht werden. Die kostenlose Entnahme des Wassers wird dem Betreiber zuerkannt, aber von einer Gebühr bedient.

Der Verband der Schönbeinvereinigungen im Kreisamt Sachsen hatte ein Schreiben dem Stadtverordneten unterbreitet, wonach er die Erhöhung der Abteilung um 100% beantragte. Nach einer anderweitigen Verfügung, die inhaltlich eingegangen, sind dieselben auf nur 75% zu erhöhen. Hieron wird genehmigend Kenntnis genommen.

Die Vergütung der diesjährigen Spiel- und Pfauenmenhüningen soll unter der Bedingung erfolgen, daß der Pächter das Ost nur in der Stadt Naumburg auf Aarten verkaufe.

Ferner wurde Kenntnis genommen von der Mitteilung des Arbeitgeberverbands, daß die Stadt Naumburg in die dritte Arbeitslohnklasse (c) mit Mk. 1.50 eingereiht worden ist.

Mit der Vergabe der Steinbeckerwerke für den Bau der Bismarckstraße, welche unter den beiden bislang Meisters ausgebessert worden ist, wurde der Bauauftrag beauftragt.

Herr Siegelbäcker lädt gern in einer Zukunft bekannt, daß von den befehlten 400 000 Stück Mauersteinen bereits 100 000 Stück fertiggestellt sind. Als Sachverständige zur künftigen Begutachtung werden die Stadt, Herkunft und Schloss ernannt. Die vertragsgemäßige Abzahlung soll gestellt werden.

Es wird beschlossen, daß die Kosten für die elektrische Anlage in der Prival Wohnung des Altkellerpächters dieser jetzt zu tragen hat, während die vermaulten Kosten für die weiteren Jeds Hämmen die Stadt übernimmt.

Die Verfolgung der Stadt mit Helzlosen stand wiederum auf der Tagesordnung und gab Anlaß zu reicher Diskussion. Es lagen verschiedene Angebote (Stadt- und Preßtorf) auswärtiger Firmen vor, von denen eine Leipzig Firma mit der Lieferung von 40 Waggons und eine Chemnitzer Firma mit der Lieferung von 20 Waggons Preß- oder Siechlös abauftragt wurden. Nach einer Mitteilung des Vorstandes kommt den einzelnen Haushaltungen bis jetzt nicht einmal 5 Zentner Bruttol. seit der neuen Rohlenderverfügung zugewiesen werden. Es ist dies ein sehr brauchbares Zeichen der jungen Seiteblätter und unserer Einwohnerzahl muß ebenfalls im kommenden Winter bei der Abholungsvorstellung auf das schämende gelöst sein. — Ferner liegt ein Angebot der Gebr. Funke in Naumburg vor, welche der Stadt 1–2000 cm gefülltes und gefülltes Brennholz zum Preis von 7.00–8.50 M. den Jenifer anbietet. Es wird beschlossen, unter Zugrundelegung dieses Angebots den Ankauf von 1000 cm Brennholz mit der gen. Firma abzuschließen.

Da das Österreichanbinden während der Kriegszeit von einer Frau ausgelöst wurde, die sie aber wegen Haftungs ihres Sohnes gekündigt hat, soll die Auszeichnung der Österreichwörterlinie erfolgen. Hierbei wurde die so manngeschätzte Bedeutung im letzten Winter erhöht. Als Beweismittel wurde angeführt, daß in Friedenszeiten in unserer Stadt etwa 100 Österreichern brannten, während im vorigen Winter nur 20 Österreichern (Aussiedlern) infolge des Gasangriffs brennen konnten. Im kommenden Winter soll die Straßenbelichtung bis stets 10 Uhr aufrechterhalten werden.

In dieser Sitzung konnte man auch aus dem Munde eines Stadtverordneten erfahren, in welch unerhöhter Weise militärische Gewalt ausgeübt wird. Der Bezirk erhielt von Hamburg per Eilzug 50 t Seringe, deren Fracht allein 2842 Mark betrug; auf einen Kering entfallen dadurch etwa 20 pf. Mark!

## Österrische und Lokale Mitteilungen.

Naumburg, den 9. August 1919.

Werkblatt für den 10. und 11. August.

Sonnenauflauf 4<sup>h</sup> (4<sup>m</sup>) | Monduntergang 6<sup>h</sup> (7<sup>m</sup>) Sonnenuntergang 7<sup>h</sup> (7<sup>m</sup>) | Monduntergang 8<sup>h</sup> (4<sup>m</sup>)

10. August. Kriegserklärung Frankreichs an Österreich-Ungarn.

11. August. 1901 Italienscher Staatmann Francesco Cipolla geht 1914 Kriegserklärung Montenegro an Deutschland.

□ Gebührenfreiheit für die von heimkehrenden Kriegs- und Bürgerlichen Gefangenen abgebrachten Postarten innerhalb Deutschlands. Bekanntlich werden die aus der Kriegsgefangenschaft zurückkehrenden Heeresangehörigen nach kurzem Aufenthalt auf den Grenzübergangsstationen zur Entleuchtung zunächst noch ungefähr zehn Tage in Durchgangslager untergebracht; für die zurückkehrenden Bürgerlichen Gelangen in eine solche Quarantäne nicht vorgesehen. Die Vorverwaltungen haben nun verfügt, daß die von den heimkehrenden Kriegs- und Bürgerlichen Gefangenen auf den Grenzübergangsstationen und in den Durchgangslagern aufgelegten Postarten innerhalb Deutschlands Gebührenfreiheit genießen, wenn sie mit der Bezeichnung „Kriegsgefangenenleistung“ versehen sind und den Briefstempel der Grenzübergangsstation oder des Durchgangslagers fragen. Auf andere Postsendungen erstreckt sich diese Gebührenfreiheit nicht. Postsendungen an die heimkehrenden Kriegsgefangenen (Heeresangehörigen), in den Durchgangslagern werden wie die Sendungen an Militärpersonen im innerdeutschen Verkehr behandelt. Für Sendungen an heimkehrende Bürgerliche Gefangene, die sich etwa in den Durchgangslagern aufhalten, gelten die Vorschriften des allgemeinen Verkehrs.

— Naumburg. 35 Jahre sind dahingegangen, daß der Turnverein Naumburg (D. L.) ins Leben gerufen wurde. Am 10. Juli 1884 war es, als auf Anregung des damaligen Lehrers, Lehrgangsleiters, Herrn Meissel im Röckheller der Verein gegründet wurde. Rundherum 50 Personen traten sofort als Mitglied bei. Das Vereinsturnen nahm unter Leitung des Herrn Meissel als erster Turnwart bald einen erfreulichen Aufschwung und so konnte denn am 10. und 11. Juli 1909 der Turnverein sein 25-jähriges Jubiläum feiern, auf das dieser mit Stolz und froher Genugtuung zurückblicken kann.

Von den Gründern und Mitbürgern des Vereins sind es nur noch einige, die einen Beitrag leisten, die anderen sind zum Teil ausgetreten, verzogen oder gefallen. Nicht zum mindesten hat der Verein durch den grauen Weltkrieg eine Anzahl seiner getreuen Mitglieder verloren. Wie die Alten jungen — jugendlich auch die Jungen! Der Verein feiert weiter der lebhaften Leitung weiter rohlos vorwärts und sieht auch mit seinen turnerischen Leistungen auf der Höhe der Zeit, wie auch die im Jahre 1905 von Herrn Kurt Wendler gegründete „Damen-Kiepe“ gute Fortschritte zeigt. Neue, aber ebenso lauthals Männer sind es, die an der Seite lieben und das Vereins-Ruder ergreifen haben, in dem Fahrwasser ihrer bezaubernden Weibertücher ausgestochen haben, und das Aufnahmesblatt des Turnvereins schwängen werden. Wie die Verhältnisse sich auch gehalten haben, der Verein wird weiter unentwegt zur Hafte der Deutschen Turnerschaft stehen. — Aus Anlaß der 35. Wiederkehr des Gründungstages veranstaltet der Turnverein Naumburg ein Schauturnen

und Illustrationen, Ihnen und Ihren 3 Uhr erfolgt Turnen III auf jede sind hier zu finden.

— Naumburg

Haushalter von 1. von großer Wichtigkeit. Einige Tage später folgt der 2. und 3. Monatlich ist die Ausstellung des Wissens in durchaus guter Weise.

— Naumburg

Operetten, die 1. und 2. November, die 3. und 4. November.

— Naumburg

des Goldenen Saals mit 1. Leipzig und Chemnitz. Beide sind humoristisch und leicht verständlich. Vorabespiel folgt die 2. Operette.

— Naumburg

Wolfgang am Saarburger ist bereits sehr gut. Beide sind sehr gut. Beide sind sehr gut.

— Naumburg

Minister der öffentlichen Bildung und Kultusminister, die beide sind sehr gut.

— Naumburg

Die wichtigste große Ausstellung ist die 1. und 2. November.

— Naumburg

Die wichtigste Ausstellung ist die 1. und 2. November.

— Naumburg

Die wichtigste Ausstellung ist die 1. und 2. November.

— Naumburg

Die wichtigste Ausstellung ist die 1. und 2. November.

— Naumburg

Die wichtigste Ausstellung ist die 1. und 2. November.